

1 **Nach vorne beginnt jetzt**

- 2 Zeulenrodaer Erklärung der CDU-Fraktion
- 3 zum 100-Tage-Programm der Landesregierung

4 **Links-Grün abgelöst. Stillstand beendet. Thüringen auf Kurs nach vorne.**

5 2025 steht für Aufbruch, Fortschritt und Mut zur Veränderung. Mit der Landtagswahl und
6 der Regierungsbildung im Dezember 2024 haben CDU, BSW und SPD gezeigt, dass sie Ver-
7 antwortung übernehmen, um Thüringen aus der Blockade zu führen und wieder zukunfts-
8 fähig zu machen. Unsere neue Regierung und die CDU-Fraktion stehen für pragmatische
9 Lösungen, innovative Impulse und einen klaren Kompass: das Wohl der Bürgerinnen und
10 Bürger.

11 Jetzt ist die Zeit, die Weichen neu zu stellen – für ein starkes Thüringen und ein starkes
12 Deutschland. Die kommenden Monate werden wir nutzen, um in Thüringen erste Erfolge
13 zu zeigen: Modernisierung der Verwaltung, Stärkung der Wirtschaft und konkrete Entlas-
14 tungen für Familien, zum Beispiel durch Verbesserungen im Bildungsbereich. Unser Ziel
15 ist klar: Die neue Dynamik, die Thüringen voranbringt, muss im Februar mit einer neuen
16 Bundesregierung auch im Bund spürbar werden. Wir übernehmen Verantwortung – ent-
17 schlossen, tatkräftig und mit einem klaren Blick nach vorne.

18 Thüringen steht vor enormen Herausforderungen – und wir nehmen sie an. Energiekrise,
19 Inflation und eine unsichere Weltlage setzen dem Land zu, während die Wirtschaftskraft,
20 die Basis für unseren Wohlstand, zunehmend erodiert. Deutschland und Thüringen leiden
21 unter den Folgen einer Politik in Land und Bund, die ideologischen Vorgaben folgte, statt
22 die Realität der Menschen im Blick zu haben. Unser Auftrag ist klar: Wir führen Thüringen
23 aus der Stagnation. Wir setzen wirtschaftliche Vernunft über Bürokratie, nehmen die Bür-
24 ger mit statt sie zu bevormunden und schaffen Rahmenbedingungen, die das Leben einfa-
25 cher und lebenswerter machen.

26 Die Zukunft liegt in unserer Hand – und wir gestalten sie jetzt. Unsere neue Landesregie-
27 rung bringt das Land auf Kurs nach vorne, indem wir mutige und entschlossene Schritte
28 gehen: Bildung wird zur Priorität, die Wirtschaft entfesselt, die Gesundheitsversorgung ge-
29 sichert, Migration geordnet, Justiz und Rechtsstaat gesichert und die Sicherheit im Land
30 gestärkt. Als CDU-Fraktion übernehmen wir Verantwortung und stehen als verlässliche,
31 pragmatische und gestaltende Kraft in der Mitte des Parlaments. Die Bürger haben Verän-
32 derung gewählt und wir setzen diesen Auftrag mit konkreten Maßnahmen entschlossen
33 um. 2025 wird zum Jahr des Aufbruchs – für ein starkes Thüringen, für ein sicheres
34 Deutschland.

35 **Wir haben keine Zeit zu verlieren: Nach vorne beginnt jetzt!**

36 1. Sofortmaßnahmen für Thüringen

37 Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft

38 Zu viel Unterrichtsausfall, zu wenige Lehrer und ein anhaltender Investitionsstau in den
39 Bildungseinrichtungen haben in den zurückliegenden Jahren die Qualität der Bildung in
40 Thüringen verschlechtert. Für uns hat es oberste Priorität, den Unterrichtsausfall zu be-
41 kämpfen und die Einstellung von Lehrern zu beschleunigen. Die Kinder sollen sich wieder
42 auf das Lernen konzentrieren können und insbesondere in den Kernfächern flächende-
43 ckenden Unterricht ohne Stundenausfall erhalten. Wir stellen gute Bildung und Ausbildung
44 wieder in den Mittelpunkt.

45 Sofortmaßnahmen:

- 46 • **Mehr Lehrer für Thüringen:** Der Kampf gegen den Unterrichtsausfall hat für uns
47 oberste Priorität. Die benötigten Fachkräfte zu gewinnen, wird Zeit brauchen. Umso
48 wichtiger ist es, Maßnahmen für mehr Lehrer sofort anzustoßen. Dazu gehören die
49 Überprüfung des Abbaus von Zulassungsbeschränkungen zum Lehramtsstudium
50 und die Erhöhung von Ausbildungskapazitäten, wie z. B. eine Verdopplung der Stu-
51 dienplätze im neuen dualen Lehramtsstudium.
- 52 • **Einstellungsturbo für Absolventen:** Allen Lehramtsanwärtern soll bereits während
53 des Referendariats ein konkretes Einstellungsangebot unterbreitet werden, um sie
54 bereits vor dem Abschluss an Thüringen zu binden. In einem ersten Schritt sind dies
55 alle diejenigen, die mit möglichem Dienstbeginn 1. Mai 2025 ihr zweites Staatsex-
56 men anstreben.
- 57 • **Lehrer von bürokratischen Lasten befreien:** Lehrer und Schulleiter müssen sich
58 wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können. Hierzu müssen sie von unnö-
59 tigen bürokratischen Zusatzbelastungen befreit werden. Freiwerdende Zeit muss
60 unmittelbar für mehr Unterricht genutzt werden.
- 61 • **Lesen-Schreiben-Rechnen-Garantie umsetzen:** Wir wollen den Fokus in der
62 Schule wieder auf die Grundkompetenzen legen. Um auf dem weiteren Lernweg er-
63 folgreich zu sein, müssen in der Grundschule die Basisfähigkeiten wie Lesen,
64 Schreiben und Rechnen prioritär vermittelt werden. Es braucht schnell konkrete
65 Maßnahmen, die diese Kompetenzen in den kommenden Jahren nachhaltig verbes-
66 sern. Dazu gehört unter anderem die Anpassung der Studententafel ebenso wie der
67 Ausbau gezielter Konzepte zur individuellen Leseförderung.

68 Thüringens Wirtschaft entfesseln

69 Seit 2015 ist Thüringen wirtschaftlich auch im innerdeutschen Vergleich zurückgefallen.
70 Die wirtschaftliche Dynamik hat spürbar nachgelassen. Auch die neuesten Zahlen zum ers-
71 ten Halbjahr 2024 zeigen erneut: Thüringen hat den zweitniedrigsten Wert beim Wirt-
72 schaftswachstum und liegt deutlich unter dem Durchschnitt. Es ist an der Zeit, die Wirt-
73 schaftskraft des Landes wieder zu stärken und durch den Rückbau von Belastungen und
74 Bürokratie dafür zu sorgen, dass sich Leistung und Anstrengung auszahlen.

75 Sofortmaßnahmen:

- 76 • **Bürokratische Hürden abbauen:** Eine der Hauptaufgaben der neuen Regierung
77 wird es sein, Wirtschaft und Bürger von übermäßiger Bürokratie zu befreien. Dazu
78 braucht es viele kleine und große Veränderungen. Ein erster Schritt ist es, die Er-
79 leichterungen aus den Reformen des Vergabegesetzes und des Ladenöffnungsgeset-
80 zes endlich auch in der Verwaltungspraxis umzusetzen. Der Umstand, dass die An-
81 tragsverfahren zur Sonntagsöffnung vom Gesetzgeber deutlich vereinfacht wurden,
82 aber im Landesverwaltungsamt so getan wurde, als habe sich am Gesetz nichts ge-
83 ändert, muss unverzüglich beendet werden. Im Rahmen der Verwaltungsvorschrift
84 zum Vergabegesetz können zudem durch die Anpassung der Wertgrenzen spürbare
85 Erleichterungen schnell auf den Weg gebracht werden.
- 86 • **Branchendialog für Transformationsindustrien einsetzen:** Die Automobilindust-
87 rie und deren Zulieferer sowie die energieintensiven Branchen, einschließlich der
88 chemischen Industrie, sind wesentliche Schlüsselbranchen für die Thüringer Wirt-
89 schaft. Sie stehen jedoch aufgrund der wirtschaftlichen Transformationsprozesse
90 unter enormem Druck. Die Landesregierung muss deshalb ihr Engagement in den
91 Bereichen Energie, Steuern, Förderung und Industriepolitik eng mit den wichtigen
92 Akteuren aus diesen Bereichen abstimmen und sollte dafür ein eigenständiges Dia-
93 logformat ins Leben rufen.
- 94 • **Meisterbonus verstetigen und ausweiten:** Die begonnene schrittweise Ausweitung
95 des Meisterbonus auf alle Abschlüsse der höheren beruflichen Bildung muss zum
96 Abschluss gebracht werden, um alle Berufszweige sowohl im Bereich von Industrie
97 und Handel, Handwerk als auch den Grünen Berufen abzudecken. Zudem ist es
98 wichtig, Planungssicherheit zu schaffen und die Auszahlung des Bonus bis zur mit-
99 telfristigen Umsetzung der kostenfreien Meisterausbildung zu sichern.
- 100 • **Digitalen Bauantrag ermöglichen:** Bauanträge sind regelmäßig mit einer Vielzahl
101 umfangreicher Unterlagen verbunden. Im Prozess braucht nicht nur das zuständige

102 Bauamt Zugriff auf die Unterlagen, sondern auch andere Verfahrensbeteiligte. Die-
103 sen Prozess vollständig digital abzubilden, würde die Effizienz der Verfahren deut-
104 lich steigern und sollte zeitnah als Meilenstein in der Digitalisierung der Verwaltung
105 angestrebt werden.

- 106 • **„Grünes Herz“ wieder höherschlagen lassen - Agrarmarketing Thüringens stär-**
107 **ken:** Wir wollen regionale Wertschöpfungsketten stärken und das Agrarmarketing
108 neu strukturieren. Die Etablierung einer Agrar-Marketing-Gesellschaft nach dem
109 Vorbild Sachsen-Anhalts muss zeitnah umgesetzt werden. Die gemeinsame Ver-
110 marktung wollen wir unter der Leitmarke "Grünes Herz Deutschland" bündeln. Die
111 Entwicklung der Marketingstrategie muss in enger Abstimmung mit allen Betroffe-
112 nen erfolgen und soll durch moderne Ansätze Thüringens Position als Agrar- und
113 Tourismusstandort nachhaltig stärken. Zur Umsetzung bedarf es eines schrittwei-
114 sen und strategischen Vorgehens, welches zeitnah begonnen werden muss.

115 **Gesundheitsversorgung in ganz Thüringen sichern**

116 In ganz Thüringen leiden Krankenhäuser unter wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Dazu hat
117 auch die langjährige Untätigkeit der LINKEN beim Landeskrankenhausplan beigetragen.
118 Auch die ärztliche Versorgung, insbesondere in den ländlichen Räumen Thüringens, wird
119 immer dünner. Unser Anspruch ist es, eine flächendeckende medizinische Grundversor-
120 gung in ganz Thüringen sicherzustellen, denn die Menschen haben Anspruch auf eine ver-
121 lässliche und wohnortnahe Versorgung.

122 Sofortmaßnahmen:

- 123 • **Krankenhausstandorte als Orte medizinischer Versorgung erhalten:** Wir brau-
124 chen endlich den neuen Krankenhausplan als Grundlage für die künftige Gesund-
125 heitsversorgung in Thüringen bereits vor der Umsetzung des neuen Krankenhaus-
126 plans mit einem Transformationsfonds, braucht es konkrete Unterstützungshilfen,
127 um den Verlust von insbesondere kleinen und gefährdeten Standorten zu vermei-
128 den. Wir wollen daher bereits 2025 Transformationsmittel für Standorte bereitstel-
129 len, die sich aus finanziellen Gründen oder aufgrund des Fachkräftemangels ent-
130 scheiden, sich zu einem fachärztlichen und teilstationären Versorger (Poliklinik 2.0)
131 zu wandeln.
- 132 • **Gesundheitsgipfel einberufen:** Die Stärkung der medizinischen Versorgung in
133 Thüringen wird in den kommenden Jahren durch zahlreiche Einzelprojekte reali-
134 siert werden. Dazu gehören die sektorenübergreifende Gesundheits- und Versor-
135 gungsplanung, die Etablierung der ersten deutschen telemedizinischen Praxisre-

136 gion, die Erstellung des Masterplans Rettungsdienst, die Bekämpfung des Fachkräf-
137 temangels im Gesundheitswesen sowie die Erhöhung der Studienkapazitäten und
138 der Landarzt- und Landzahnarztquoten. Um diese Projekte gut vorzubereiten und
139 aufeinander abzustimmen, braucht es einen Thüringer Gesundheitsgipfel, der alle
140 relevanten Akteure an einen Tisch bringt.

141 • **Gesetzliche Grundlage für den öffentlichen Gesundheitsdienst:** Wir werden uns
142 dafür einsetzen, den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) auf eine neue gesetzli-
143 che Grundlage zu stellen. In diesem Zusammenhang muss auch, die bisher gültige
144 »Verordnung über den ÖGD und die Aufgaben der Gesundheitsämter in den Land-
145 kreisen und kreisfreien Städten« ersetzt werden. Neben den hoheitlichen Aufgaben
146 soll die Daseinsvorsorge eine stärkere Rolle einnehmen.

147 **Ordnung und Sicherheit garantieren**

148 Unsere Feuerwehr, Polizei und Rettungskräfte leisten Übermenschliches. Sie riskieren ihr
149 eigenes Leben für den Schutz der Bevölkerung und der Gesellschaft als Ganzes. Dafür ver-
150 dienen sie Respekt und Anerkennung. Sie brauchen eine gute Ausstattung, politische Rü-
151 ckendeckung und einen starken Rechtsstaat statt links-grünem Laissez-faire in der Sicher-
152 heitspolitik. Mit klaren rechtlichen Grundlagen für die moderne Polizeiarbeit, Impulsen für
153 die Verbesserung der Ausstattung im Brandschutz und Anerkennung für die Helfer wird die
154 neue Wahlperiode ganz andere Akzente setzen, als es die linken Polizeifeinde bisher zuge-
155 lassen haben.

156 Sofortmaßnahmen:

157 • **Grundlagen für mehr Sicherheit schaffen: Das Polizeiaufgabengesetz (Thür-
158 PAG)** und das Polizeiorganisationsgesetz (ThürPOG) sollen im Rahmen einer No-
159 velle für ein modernes Polizeirecht »Sicheres Thüringen« überarbeitet werden.
160 Das schafft den rechtlichen Rahmen, um Maßnahmen wie etwa eine Ausweitung der
161 Befugnisse zur Gefahren- und Terrorabwehr, unter anderem durch Videoüberwa-
162 chung und die Einführung von Messerverbotzonen, umzusetzen. Ein besonderes
163 Augenmerk soll dabei auch auf der Bekämpfung sexualisierter Gewalt liegen. Hierzu
164 gehören langfristige Präventionsmaßnahmen, verpflichtende Anti-Gewalt-Trai-
165 nings Täter sowie die Erweiterung von Kontakt- und Näherungsverboten in Verbin-
166 dung mit der Möglichkeit, eine elektronische Fußfessel zur Aufenthaltsüberwa-
167 chung einzusetzen.

168 • **Feuerwehr unterstützen:** Die Stärkung der Förderung im Bereich Feuerwehr und
169 Katastrophenschutz ist ein wichtiger Baustein unserer Sicherheitsstrategie. Mit der
170 »Feuerwehr-Pauschale«, einem gezielten Investitionsprogramm und dem Ausbau

171 der zentralen Beschaffung muss sichergestellt werden, dass die Feuerwehren in
172 Thüringen flächendeckend über die notwendige Ausrüstung und Infrastruktur ver-
173 fügen, um im Ernstfall schnell und effektiv reagieren zu können. Durch die stärkere
174 Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamts sowie einem Fokus auf die Brand-
175 schutzerziehung und Jugendarbeit bleibt Thüringen auch in Zukunft sicher.

176 • **Respekt für Retter zeigen:** Mit einem Respekt-Paket für Lebensretter sowie Schüt-
177 zer soll dafür gesorgt werden, dass diejenigen, die im Dienst der Sicherheit arbeiten,
178 auch die notwendige Anerkennung erhalten, beispielsweise durch Jubiläumsszu-
179 wendungen und eine landesweite »Einsatz-Card«, basierend auf der Thüringer Eh-
180 renamts-card. Mit einem »Tag der Hilfsdienste« und einer Schutzschleifenkampagne
181 soll ihr Einsatz ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Zudem unterstützen wir
182 Gesetzesinitiativen zum Schutz von Polizei- und Rettungskräften.

183 **Justiz stärken, Rechtsstaat sichern**

184 Um auch den Bereich der Justiz wieder in den Vordergrund zu rücken und die drohenden
185 Ruhestandswellen zu brechen, braucht es ein Maßnahmenpaket zur Beschleunigung von
186 Einstellungsverfahren in der Justiz. Dabei soll der Fokus auf der Digitalisierung des Bewer-
187 bungsprozesses liegen, um die Bearbeitungszeiten zu verkürzen, Bewerber zügiger einzu-
188 stellen und den Personalbedarf effektiv zu decken. Analog zum Bildungsbereich soll es zu-
189 dem für Rechtsreferendare unter bestimmten Voraussetzungen eine Übernahmegarantie
190 geben. Ziel ist es, Justizbehörden in die Lage zu versetzen, offene Stellen schneller zu be-
191 setzen und die Funktionsfähigkeit der Gerichte sowie der Staatsanwaltschaften nachhaltig
192 zu sichern.

193 **Herausforderung der Migration meistern**

194 Mit dem im Regierungsvertrag formulierten Credo »klare Regeln, faire Chancen« muss die
195 neue Regierung Ordnung in die Migration bringen. Zu lange hat die Weigerung der linken
196 und grünen Koalitionäre eine Differenzierung zwischen berechtigtem und unberechtigtem
197 Aufenthalt verhindert. Zu lange wurden die klaren gesetzlichen Grundlagen des Asylrechts
198 ignoriert und vorhandene Spielräume nicht entschieden genutzt. Dies wird sich ändern. Je-
199 der bekommt in Thüringen eine faire Chance. Aber alle müssen wissen: Bei uns gelten klare
200 Regeln und wer diese nicht einhält, muss gehen.

201 Sofortmaßnahmen:

202 • **Aufbau einer Zentralen Ausländerbehörde beginnen:** Schlüsselaufgaben wie eine
203 faire Verteilung, Koordination und Durchführung von Rückführungen und Passer-
204 satzbeschaffungen müssen schnellstmöglich in einer Zentralen Ausländerbehörde

205 gebündelt werden. Gleichzeitig müssen die konzeptionellen und rechtlichen Vo-
206 raussetzungen für eine neue Zusammenarbeit mit kommunalen Ausländerbehör-
207 den in den Bereichen Asylmigration und Fachkräfteeinwanderung auf den Weg ge-
208 bracht werden.

209 • **Landeseigene Abschiebehaftplätze schaffen:** Haftplätze in anderen, teilweise
210 nicht einmal benachbarten Bundesländern anzumieten, hat sich als enorm ineffi-
211 zient und hinderlich bei der Durchführung von Abschiebungen erwiesen. Thüringen
212 sollte die Möglichkeit nutzen, eigene Plätze auszuweisen und damit reibungslosere
213 Abläufe ermöglichen.

214 • **Einheitliche Einführung der Bezahlkarten voranbringen und Missbrauch unter-**
215 **binden:** Die Einführung der Bezahlkarte für Asylleistungen in vielen Landkreisen
216 und kreisfreien Städten in Thüringen ist ein Erfolgsmodell. Wir wollen deshalb zeit-
217 nah einen landesweit gültigen Standard etablieren. Der ideologische Versuch priva-
218 ter Akteure des linken Spektrums, die landesweite Einführung der Bezahlkarte zu
219 hintertreiben, ist inakzeptabel. Die Bezahlkarte ist ein wesentliches Instrument, um
220 Transfers ins Ausland zu begrenzen und damit das Geschäftsmodell der Schleusung
221 zu unterbinden sowie die Todeszahlen auf den Fluchtrouten durch die Beseitigung
222 von Fehlanreizen zu reduzieren.

223 **Thüringen modern und bürgernah gestalten**

224 Unser Anspruch ist ein moderner und bürgernaher Staat. Einfacher, digitaler und schnel-
225 ler, so sollen Prozesse in Zukunft ablaufen. Dabei gilt es einerseits den Bürger im Blick zu
226 behalten, insbesondere diejenigen, die die Gesellschaft zusammenhalten, z. B. im Ehren-
227 amt. Gleichzeitig braucht Verwaltung – trotz aller Digitalisierung – immer auch qualifizierte
228 und motivierte Beamte und Angestellte, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

229 Sofortmaßnahmen:

230 • **Ehrenamt fördern und wertschätzen:** Mit dem zum 1. Januar in Kraft getretenen
231 Ehrenamtsgesetz wurde in Thüringen – erstmals in Deutschland – die Förderung
232 des Ehrenamts in einem eigenen Gesetz verankert und ein millionenschweres Lan-
233 desprogramm aufgelegt. Die Umsetzung ist nun in einer Richtlinie zu regeln, damit
234 die vielen tausend Ehrenamtlichen in Thüringen Klarheit über die konkrete Unter-
235 stützung und Förderung haben. Gleiches gilt auch für den ausgelaufenen Pauschal-
236 vertrag mit der GEMA zur Übernahme der Gebühren für Veranstaltungen. Ziel sollte
237 sein, den Vertrag rückwirkend wieder in Kraft zu setzen, um auch Veranstaltungen
238 ab dem 1. Januar 2025 abzudecken und die Vereinbarung über mehrere Jahre finan-
239 ziell abzusichern.

- 240 • **Verwaltung modernisieren:** Die Strukturen der Verwaltung müssen effizienter
 241 werden. Dabei helfen: klare Zuteilung von Kompetenzen, konsequente und medien-
 242 bruchfreie Digitalisierung, effiziente Schnittstellen und eine grundsätzliche Aufga-
 243 benkritik. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung liegen viele Chancen für eine
 244 moderne Verwaltung und einfachere Prozesse. Digitalisierung und Aufgabenkritik
 245 müssen dabei Hand in Hand gehen. Sinnvolle Aufgaben und Prozesse müssen digi-
 246 talisiert und nicht mehr notwendige gestrichen werden.
- 247 • **Nachwuchs gewinnen:** Um zukünftig Menschen für eine Arbeit in den öffentlichen
 248 Verwaltungen begeistern zu können, braucht es ein modernes Personalentwick-
 249 lungskonzept sowie Maßnahmen, die die Attraktivität der Arbeit in der Verwaltung
 250 für Beamte und Angestellte gleichermaßen verbessern. Daneben braucht es eine
 251 Stärkung der Ausbildungsinitiativen, die für qualifizierten Nachwuchs sorgen. Aus-
 252 schreibungs- und Einstellungsverfahren sollten durch Nutzung des digitalen Karri-
 253 ereportals beschleunigt werden.

254 **2. Haushalt für Thüringen: solide und zukunftsfähig**

255 Mit ihrem Haushaltsentwurf hat die bisherige Landesregierung dem Freistaat eine schwere
 256 Hypothek hinterlassen. Thüringen steht vor einem Milliardenloch – jeder zehnte Euro fehlt.
 257 Das ist die Folge von zehn Jahren Haushaltspolitik, in denen auf sinnvolle Schwerpunktset-
 258 zungen verzichtet und Finanzmittel konsumtiv eingesetzt wurden. Trotz stark gestiegener
 259 Steuereinnahmen wurde in den zurückliegenden Jahren die Rücklage des Landes nahezu
 260 aufgebraucht. Es ist nun die schwierige Aufgabe der Regierungsfractionen, die notwendigs-
 261 ten Anpassungen vorzunehmen und das Schlimmste zu korrigieren.

262 Das ist jetzt notwendig:

- 263 • **Haushaltsstrukturkommission sofort einsetzen:** Damit Thüringen auch in Zu-
 264 kunft finanziell handlungsfähig bleibt, muss die gesamte Aufgaben-, Ausgaben- und
 265 Einnahmenstruktur auf den Prüfstand gestellt werden. Hierfür braucht es eine
 266 Haushaltsstrukturkommission, die darüber hinaus die Aufgabe hat, Leitlinien zu
 267 entwickeln, wie die Haushalte des Freistaates langfristig tragfähig und finanziell
 268 ausgeglichen gestaltet werden können. Die Kommission sollte ihre Arbeit unverzüg-
 269 lich aufnehmen, damit bereits für den nächsten Haushalt auf Ergebnisse zurückge-
 270 griffen werden kann.
- 271 • **Notreserve in der Rücklage erhalten:** Wir nehmen die Verantwortung für die uns
 272 anvertrauten Steuermittel ernst und werden das dauerhafte Leben über die eigenen
 273 Verhältnisse beenden. Es braucht eine generationengerechte Haushaltspolitik mit

274 Investitionen in die Zukunft. Gleichzeitig ist Sparsamkeit notwendig – durch Kon-
275 zentration auf Schwerpunkte statt Finanzierung von Wunschkonzerten. Bereits jetzt
276 ist klar, dass die Lage in den kommenden Jahren nicht leichter wird. Umso wichtiger
277 ist es, die Rücklage des Landes mit dem Haushalt 2025 nicht vollständig aufzubrau-
278 chen, sondern eine Reserve zu bilden, um in den kommenden Jahren schnell auf
279 Sondersituationen reagieren zu können.

280 • **Kommunen auskömmlich finanzieren:** Die Reform des kommunalen Finanzaus-
281 gleichs bleibt ein Kernanliegen der neuen Regierung. Allerdings ist klar: Für den
282 Haushalt 2025 wird die Reform noch nicht greifen. Doch es gibt akuten Bedarf an
283 Mitteln, um Haushaltsdefizite in den Kommunen zu vermeiden. Wir nehmen die
284 Sorgen und Nöte der Kommunen ernst. Bis zur Reform bleiben deshalb die beste-
285 henden Mechanismen von Flächenpauschale, Sonderlastenausgleich für Kultur,
286 Kur- und Erholungsorte sowie kommunale Bäder, der Partnerschaftsgrundsatz, die
287 Hauptansatzstaffel und das Kleine-Gemeinden-Programm erhalten. Kürzungen bei
288 der Finanzierung der Kommunen wären das falsche Signal, während Personal- und
289 Sozialkosten durch die Decke gehen. Hier gegenzusteuern, wird eine zentrale Auf-
290 gabe der Haushaltsberatungen sein.

291 • **Finanzielle Spielräume schaffen und Investitionen ermöglichen:** Auch in wirt-
292 schaftlich schweren Zeiten müssen wir Spielräume für Gestaltung, Modernisierung
293 und Zukunftsfähigkeit schaffen. Um kurzfristig Investitionen zu ermöglichen,
294 braucht es neue Wege zusätzliches Eigenkapital abseits der erfolgten Erhöhung für
295 die Thüringer Aufbaubank zu generieren. Ziel ist es, die TAB in die Lage zu verset-
296 zen, ein Vielfaches der Summe über Kredite und Bürgschaften als Investitionshebel
297 für Handwerk, Mittelstand, Wohnungs- und Eigenheimbau, insbesondere für Fami-
298 lien zur Verfügung zu stellen. Der Fahrplan für ein Thüringen2030-Investprogramm
299 der Aufbaubank soll in den ersten 100 Tagen stehen.

300 • **Flexibilität bei der Grundsteuer ermöglichen:** Derzeit drohen Hausbesitzer durch
301 die Umsetzung der bundesweiten Grundsteuerreform übermäßig belastet zu wer-
302 den. Wir werden uns deshalb in der Koalition für eine Regelung einsetzen, die eine
303 Differenzierung zwischen verschiedenen Grundstücksarten vornimmt. So soll ein
304 vernünftiger Ausgleich zwischen Wohngrundstücken und Nichtwohngrundstücken
305 geschaffen werden. Damit wollen wir die Unwucht der bundesweiten Grundsteuer-
306 reform vermindern und für mehr Gerechtigkeit zwischen den Steuerzahlern sorgen.

307 **3. Thüringer Impulse für eine gute Bundespolitik**

308 **Für einen neuen Aufbruch Ost**

309 Die Ostdeutschen haben seit der Deutschen Einheit im Berufsleben den Transformations-
310 prozess der letzten 35 Jahre geschultert und die größte Last für die Beseitigung der Folgen
311 der sozialistischen Planwirtschaft getragen. Es ist an der Zeit, diese Lebensleistungen an-
312 zuerkennen und gleichzeitig die besonderen Bedarfe der Regionen im Osten der Republik
313 auf Bundesebene zu berücksichtigen.

314 Unsere Vorschläge für eine gezielte Politik für den Osten:

- 315 • **Bürokratiearme Erprobungsräume ermöglichen:** Wirtschaftlich schwächere Re-
316 gionen sollten als Sonderwirtschaftszonen mehr Spielräume bekommen, um von
317 den bestehenden bürokratischen Regeln abweichen zu dürfen. So können Anreize
318 für Unternehmensansiedlungen geschaffen und neue Geschäftsmodelle unmittel-
319 bar genutzt werden. Schnellere Genehmigungen, Abweichungsmöglichkeiten und
320 eine differenzierte Förderung können helfen, ökonomische Ungleichheiten abzu-
321 bauen. Gleichzeitig können so bürokratieärmere Prozesse erprobt und bei Erfolg auf
322 ganz Deutschland ausgeweitet werden.
- 323 • **KMU-Schwelle anheben:** Für eine gesunde Wirtschaftsstruktur braucht es sowohl
324 Gründungen als auch Wachstum. Die mittelständische Prägung der ostdeutschen
325 Wirtschaft bringt viele Vorteile, doch das weitgehende Fehlen von Großkonzernen
326 und DAX-Unternehmen wirkt sich nachteilig auf das Einkommensniveau und die
327 Forschungskraft der Wirtschaft aus. Für viele ostdeutsche Unternehmen stellt die
328 KMU-Grenze von 250 Beschäftigten eine schwer zu überwindende Hürde auf ihrem
329 Wachstumspfad dar. Die Anhebung dieser Schwelle wäre ein einfaches, geeignetes
330 und schnell wirkendes Instrument, um Unterstützung für das weitere Wachstum der
331 Firmen zu mobilisieren.
- 332 • **Verkehrsachsen ausbauen:** Der Erhalt und weitere Ausbau der Verkehrsinfrastruk-
333 tur sind wesentliche Bedingungen für das Gelingen des Aufschwungs. Straßenbau-
334 projekte in den neuen Ländern dürfen nicht infrage gestellt werden. Neue Verbin-
335 dungswege mit den Nachbarländern Polen und Tschechien müssen auch außerhalb
336 des Bundesverkehrswegeplans realisiert werden können. Der Schienenverkehr er-
337 fordert den Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung und eine bessere Anbindung
338 Ost-Thüringens an die Nord-Süd-Achse Hamburg-München. Zudem soll das Thü-
339 ringer Schienennetz durch erhöhte Regionalisierungsmittel erhalten und wirt-
340 schaftlich sinnvolle Strecken reaktiviert werden. Für die Stärkung des Wirtschafts-
341 standorts Deutschland insgesamt, aber auch insbesondere für den Luftfahrtstandort

342 Ostdeutschland, müssen außerdem die aktuellen Wettbewerbsverzerrungen zu Las-
343 ten der deutschen Luftfahrtindustrie beseitigt werden.

- 344 • **EU-Förderung sichern:** Auch in der kommenden Förderperiode ab 2028 braucht es
345 einen kohärenten Politikansatz, der weiterhin alle Regionen in der EU auf Basis fle-
346 xibler und breiter Einsatzmöglichkeiten fördert und eine optimale Mittelausstattung
347 sowie attraktive EU-Beteiligungssätze sicherstellt. Ein besonderer Schwerpunkt
348 sollte auf der Finanzierung für den ländlichen Raum liegen.

349 **Deutschland wieder nach vorn bringen**

350 Die Ampel hat Deutschland in die Krise geführt. Wir sind die einzige fortgeschrittene Volks-
351 wirtschaft in der Rezession. Wir haben drei Jahre erlebt, die von Dauerstreit, ideologischen
352 Nischenprojekten, Bevormundung, Bürokratieaufwuchs und wirtschaftlichem Abstieg ge-
353 prägt waren. Es wird höchste Zeit für einen Politikwechsel.

354 Dazu gehört:

- 355 • „Bürgergeld“ abschaffen und durch eine neue aktivierende Grundsicherung erset-
356 zen.
- 357 • Belastung der Bauern beim Agrardiesel rückgängig machen.
- 358 • Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, indem die gesetzliche
359 Höchstarbeitszeit pro Tag im Sinne einer Flex-Woche zu einer Höchstarbeitszeit pro
360 Woche weiterentwickelt wird.
- 361 • Steuerliche Maßnahmen umsetzen, um freiwillige Mehrarbeit attraktiver zu ma-
362 chen: Dazu sollen Überstundenzuschläge bei Vollzeitbeschäftigung steuerfrei ge-
363 stellt werden. Für Rentner, die freiwillig weiterarbeiten möchten, wird eine Aktiv-
364 rente eingeführt, mit der ein Verdienst bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei bleibt.
- 365 • Bezahlbare, saubere und sichere Energieversorgung gewährleisten, ohne ideolo-
366 gisch Energieträger von der Stromerzeugung auszuschließen – auch nicht die Kern-
367 energie.
- 368 • Handwerkerbonus zum Energiebonus weiterentwickeln, um energetische Sanie-
369 rungen steuerlich besser zu berücksichtigen. Der Höchstbetrag für Handwerkerleis-
370 tungen soll von 6.000 auf 10.000 Euro erhöht werden. Zudem sollen bei energeti-
371 schen Sanierungen neben den Arbeitskosten auch die Materialkosten anrechenbar
372 sein.

- 373 • Energiekosten spürbar senken: Die Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung sollen voll-
374 ständig an Bürger und Unternehmen zurückgegeben werden. Außerdem soll die
375 Stromsteuer dauerhaft auf das europäische Minimum gesenkt und die Netzentgelte
376 reduziert werden.

- 377 • Ehrenamtliche von Bürokratie, Datenschutz und Haftungsfragen entlasten und fi-
378 nanziell stärken, indem die Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale spürbar erhöht
379 wird.

- 380 • Gefährder und Straftäter konsequent ausweisen.

- 381 • IP-Adressen anlassbezogen speichern, um schwerste Straftaten wie Terroran-
382 schläge und Kinderpornographie im Netz zu verhindern.

- 383 • Medikamentenversorgung sicherstellen und Engpässe reduzieren: Mehr Unabhän-
384 gigkeit von instabilen Lieferketten und Produzenten weltweit erreichen und die ver-
385 stärkte Produktion wichtiger Medikamente, insbesondere für Kinder, in Europa för-
386 dern.

- 387 • Mit einem Goldenen Plan Ost 2.0 den bundesweiten Sanierungsstau an Sportanlagen
388 zielgerichtet abbauen.